

Bereits am Donnerstag und Freitag vor dem 1. Advent trafen sich die Demeusler Einwohner im Bürgerhaus und bastelten gemeinsam mit Jung und Alt Weihnachtsschmuck für ihren „Dorfweihnachtsbaum“.

Die Idee hierzu hatte Christiane Ottiger. Sie war es auch, welche die Ausführung ins Leben rief.

Aus dem Ort gab es sogleich viele Spenden an Material und einen Tannenbaum.

Am Samstagvormittag ging es dann los. Mit viel Liebe schmückten zahlreiche Hände den Baum am Kinderspielplatz in der Mitte des Ortes.

Gleich am Abend nahmen sie ihren geschmückten Baum mit einem kleinen Lichterfest in Betrieb. Bei Glühwein und Würstchen saß man im Bürgerhaus zusammen und bewunderte das Leuchten der Kerzen, das sich nur in der Adventszeit so schön und warm zeigt.

Die Demeusler haben sich fest vorgenommen, diese Aktion auch 2020 fortzuführen und bedanken sich bei allen Spendern und Helfern.

N. Bunzel

Demeusel schmückte



einen Dorfweihnachtsbaum

Kurzmeldungen

Abfallwegweiser

Für das Jahr 2020 sind die Termine für die Abfallentsorgung in Rodau im Abfallwegweiser des Vogtlandkreises ausgewiesen. Einzig die „Gelben Säcke“ werden in diesem Jahr im Ort an einem Tag abgeholt. Die Termine für den Restabfall, Biotonne und Papier (Blaue Tonne) werden für die Straße „Berg“ getrennt ausgeführt.

Alle Termine für Rodau sind im Kalender auf Seite 8 der Rodauer Nachrichten enthalten.

Einladung

Am Freitag, 31.01.2020, findet ab 20.00 Uhr im Vereinslokal im Bürgerhaus „Zur Linde“ in Rodau die Jahreshauptversammlung vom Männerchor „Liederkrantz“ 1838 Rodau statt.

Alle aktiven und passiven Mitglieder sind hiermit herzlich eingeladen. Der Vorstand

Weihnachtsbaumverbrennen in Rodau

Am Sonntag, dem 12.01.2020 ab 16.00 Uhr, werden in Rodau am Feuerwehrhaus die alten Weihnachtsbäume verbrannt. Der Feuerwehrfördereverein lädt hierzu recht herzlich ein.
Feuerwehrfördereverein

In dieser Ausgabe:

- Einstimmen auf die Festtage beim 39. Weihnachtssingen
- Glühwein und Roster nach dem Singen
- Der Heilige Abend in der Kirche
- Straße Demeusel - Leubnitz fertig
- Sängertreffen der Chorgemeinschaft
- Rückblick
- Wetterrückblick auf 2018
- Räselfoto und Auflösung vom letzten Monat
- Der Frühling kommt
- Rätsel für Vogtländer
- Merkwürdige Todesfälle nach unserem ältesten Kirchenbuch
- 1960 - erster Neubau steht
- Krippenspiel 1999
- Die Kirchen-Galerie von Rodau
- Weihnachten im Schnee?
- Pressemitteilung vom Januar 1970
- Alte Rodauer
- Rodauer Ansichten

Winterwanderung

Samstag, 22.02.2020

Beginn: 13.00 Uhr

Buswartehaus Rodau

Am Lagerfeuer kann jeder selbst etwas braten. Bratspieße werden bereitgestellt. Glühwein wird im Kupferkessel am Feuer zubereitet.



Die Strecke ist für jeden geeignet.

Heimatverein Rodau

Weihnachtsmann

kam zum Weihnachtssingen

Er lässt es sich nicht nehmen, zu den Rodauer Weihnachtssingen vorbei zu schauen. So kam er auch am 4. Advent in das Bürgerhaus Rodau.

Zuvor wurde die Gesellschaft durch die schon verzweifelte Frau des Weihnachtsmannes aufgeschreckt. Sie vermisste ihren Mann, der doch den Kindern eigentlich die Geschenke bringen sollte und forderte die Kinder auf, ihr beim Suchen zu helfen. Aber der Rotkittel war beileibe nicht verloren gegangen und erschien noch rechtzeitig mit großem Gepolter und Geschenken in seinem großen grauen Sack. B.M. nach jpk



Foto: jpk

Einstimmen auf die Festtage beim 39. Weihnachtssingen in Rodau

Für viele Besucher und Teilnehmer des traditionellen Rodauer Weihnachtssingens am 4. Advent beginnt spätestens zu diesem Zeitpunkt das eigentliche Einstimmen auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Die meisten Besorgungen sind erledigt, der Weihnachtsbaum steht oft schon bereit und die Vorbereitungen für den Festtagsbraten sind abgeschlossen. Nun ist man bereit - das Fest kann kommen.

Wenn dann zum Auftakt des Weihnachtssingens der Leubnitzer Posaunenchor das Lied „Macht hoch die Tür“ anstimmt und der Männerchor mit „Sind die Lichter angezündet“ folgt, verfliegt aller Stress der Vorweihnachtszeit und es stellt sich ein inniges Wohlgefühl ein.

Den beiden Klangkörpern folgten der Kirchenchor Rodau, die Rodauer Kurrende und Zitherspieler Steffen Hempel aus Greiz, der zum ersten Mal dabei war. Die recht abwechslungsreichen Darbietungen der immerhin 46 Laienkünstler fügte die Röbnitzerin Uta Seiler gekonnt zu einem harmonischen Ganzen zusammen.

Auch der Weihnachtsmann hatte diesmal die Kinder im Saal nicht vergessen und kam mit seinem großen Sack voller Geschenke vorbei. Dabei wurde er zuvor schon von seiner Weihnachtsfrau verzweifelt gesucht, kam jedoch



Der Rodauer Männerchor war Veranstalter des Weihnachtssingens.

noch rechtzeitig an. Begeistert boten ihm die Kinder kleine Lieder oder Gedichte dar, so dass auch er zufrieden seinen weiteren Weg gehen konnte. Nach fast 2 Stunden und dem gemeinsamen Gesang des Liedes „Stille Nacht“ endete diese gelungene Veranstaltung. B.M.



Specherin Uta Seiler.



Der Rodauer Kirchenchor.

Temperaturen im Dezember

Im letzten Monat ermittelten wir in Rodau folgende Temperaturen.

Die Höchsttemperatur am 18.12.2019 11°C.

Die Tiefsttemperatur verzeichneten wir am 28.

und 29.12.2019 mit -7°C. Die Durchschnitts-

temperaturen lagen bei den Maximumwerten

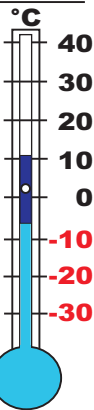
bei 5,6°C und bei den Minimumwerten bei

-0,2°C.

Der Monatsdurchschnitt betrug 2,7°C.

Die Tagesdurchschnittstemperaturen reichten von -3,0°C am 27.

und 28.12.2019 bis zu 7,0°C am 8.12.2019. B.M.



Zitherspieler Steffen Hempel aus Greiz.



Die Rodauer Kurrende.



Der Leubnitzer Posaunenchor.

Wir unterstützen die Rodauer Nachrichten

Rodauer Nachrichten - Impressum

Internet Adresse: www.Rodau.com

Redaktion und Layout: Bernd Mechler

Druck: v&k büroservice Plauen

Anzeigen und Vertrieb: Firmen- und EDV-Beratung Bernd Mechler

Vertrieb: E-Mail: Rodau@t-online.de

Der Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich!

Für die Richtigkeit der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben die Meinung der Autoren, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Die Redaktion der Rodauer Nachrichten behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

Tel.: 037435-5424

E-Mail: Rodau@t-online.de

Tel.: 03741-222075

E-Mail: Rodau@t-online.de

Glühwein und Roster nach dem Singen



Wie bereits in den letzten Jahren, so bot auch diesmal der Feuerwehrförderverein den Gästen des Weihnachtssingens nach der Veranstaltung Gebratenes vom Grill und Glühwein an. Die Gäste nahmen diesen Service gerne an. *B.M.*

Der Heilige Abend in der Kirche



Der Höhepunkt zur Weihnachtszeit waren auch diesmal die beiden Gottesdienste am Heiligen Abend in der Kirche mit Krippenspiel. Die Kirche war jeweils voll besetzt. *B.M.*

Straße Demeusel - Leubnitz fertig

Die Straße Demeusel - Leubnitz wurde vorfristig, bereits am 30.11.2019 fertiggestellt und freigegeben. *R.R.*



Sängertreffen der Chorgemeinschaft



Traditionsgemäß trafen sich die Chöre der Chorgemeinschaft am 19. Oktober 2019 auf Einladung des Männergesangsvereins „Harmonie“ Syrau im Höhlenheim Syrau zum jährlichen Sängertreffen. Diesmal unter dem Motto „30 Jahre Mauerfall“.

Auch der Rodauer Chor machte sich mit 17 Sängern und dem Dirigenten Matthias Gantke auf den Weg. Nach kurzem Einsingen eröffnete der MGV Syrau als Gastgeber den Sängerabend. Als Gastchöre waren eingeladen: Männerchor „Liederkranz“ Rodau, Männerchor „Elsterklang“ Weischlitz, GV „Cäcilia“ Enchenreuth, Singgemeinschaft Gommla / Irchwitz, Gemischter Chor Kobitzschwalde und MGV „Harmonie“ Ranspach / Wallengrün.

Nach den einzelnen Darbietungen gab es einen Massenchor mit

dem Lied „Abschied vom Wald“. Zum Abschluss sangen alle gemeinsam „Klinge Lied lange nach“.

Nach den Darbietungen wurde bis zu später Stunde das Tanzbein geschwungen. Busfahrer Frank Seidel brachte die Rodauer wieder sicher nach Hause. *W.K.*

Wir gratulieren zum Geburtstag...



Rodau	
10.01. Gunold, Friedhelm	72.
13.01. Dietze, Ute	76.
15.01. Feustel, Anni	88.
Leubnitz	
07.01. Frisch, Hannelore	85.
13.01. Bauer, Edeltraud	90.
24.01. Michaelis, Joachim	70.
Scheckengrün	
17.01. Fritzsche, Edith	70.

Allen Lesern ein frohes und gesundes neues Jahr.
Die Redaktion

DIRK HERMANN

Dacharbeiten aller Art • Dachklempnerei • Flachdachabdichtung
Gerüstbau • Blitzschutz • Wand- und Fassadenverkleidung
Dämmarbeiten • Zimmererarbeiten • Balkon- u. Terrassenabdichtungen
Schornsteinsanierung • Photovoltaik • Einbau von Wohndachfenstern u.v.m.



Am Goldbach 22
08538 Weischlitz / OT Tobertitz
Tel.: 037435 - 51 97 97 • Fax: 51 97 94
Funk: 0174 - 3 45 47 27
d.hermann@dachdeckerei-hermann.de
www.dachdeckerei-hermann.de

Rückblick

Vor 590 Jahren

○ 25.01.1430 - Plauen: Die Husiten belagern unter Andreas Procop (ca. 1380 - 1434) Plauen, bemächtigen sich durch Vertragsbruch des burggräflichen Schlosses und richten dort ein furchtbares Blutbad an (170 Personen werden niedergemetzelt).



Vor 550 Jahren

○ 1470 - Leubnitz: Die Mondschelmadonna in der Leubnitzer Kirche wird erschaffen.
○ 1470 - Plauen: Der Plauische Comthur Georg Wesidel gibt seine Einwilligung dazu, dass vor dem Neundorfer (Dobenuer) Tor eine St. Wolfgang-Kapelle „von frommen und redlichen Bürgern mit dem Bettel und Almosen erhoben und erbaut werde“.

Vor 520 Jahren

○ 1500 - Plauen: Den Juden wird gleiches Recht vor Gericht wie den Christen zugesichert.

Vor 430 Jahren

○ 1590 - Plauen: Der Rat kauft von Abraham Röder zu Pöhl und Hildebrand Eichelberg von Trützschler zu Leubnitz das alte (Eversteinsche) Schloss am alten Teich für 307 fl. 3 gr.

Vor 370 Jahren

○ 1650 - Plauen: Ein Epitaphium (Gedenktafel mit Inschrift für einen Verstorbenen an einer Kirchenwand oder einem Pfeiler) zur linken Seite des Altars wird als das Merkwürdigste in der Kirche betrachtet, es wurde für Burggraf Heinrich VI. errichtet.

Vor 340 Jahren

○ 1680 - Leubnitz: Der wuchtige Kanzelaltar (Barockaltar) mit den Figuren Mose und Aaron (unten) und Petrus und Paulus (oben) wird erschaffen.



Vor 310 Jahren

○ 1710 - Plauen: Der Rat beschließt, bei der um sich greifenden Verarmung ein Armenhaus zu erbauen. Die Ausführung scheitert an dem misslichen Stande der städtischen Finanzen.
○ 1710 - Plauen: In der Folterkammer unter dem Rathaus wird das peinliche Verfahren eine Stunde lang gegen ein des Kindesmordes verdächtiges Mädchen, Katharina Grünler aus Ebersgrün bei Pausa, zur Anwendung gebracht, jedoch erfolglos, so dass man sie freilassen musste.

Vor 225 Jahren

○ 03.01.1795 - Frankreich: Nicolas-Jacques Conté (1755 - 1805, französischer Chemiker, Maler und Erfinder) meldet seinen Graphitstift zum Patent an. Mit seinem Verfahren kann auch unreiner Graphit aus Minen in Deutschland und Österreich ver-



wendet werden. Bei einem Experiment mit Lack und Gasen kam es zu einer Explosion, die zum Verlust seines linken Auges

führte. Die Art von Bleistift wird heute Conté genannt. Bereits 1790 erfand der Wiener Joseph Hardtmuth den Bleistift. Beide entdecken auch verschiedene Härtegrade des Stiftes.

Vor 200 Jahren

○ 1820 - Plauen: Das Verbot, Schweine auf den Gassen und anderen öffentlichen Plätzen, auch in der Nähe der Kirche herumlaufen zu lassen, wird eingeschärft (wiederholt im August 1826 wie im September 1842)

Vor 170 Jahren

○ 22.01.1850 - Rodau: Zur Gemeinderechnung 1849 gab es keine Einwände. Einnahmen: 26 Thlr. 18 Ngr. 4 Pf, Ausgaben: 62 Thlr. 15 Ngr.. Es besteht demnach ein Defizit von 35 Thlr. 26 Ngr. 6 Pf. - gez. Johann Georg Sommer, Gemeindevorstand

Vor 150 Jahren

○ 1870 - Plauen: In den ersten Monaten des Jahres häufen sich die Typhusfälle, darunter einzelne mit tödlichem Ausgang.
○ 10.01.1870 - Cleveland/Ohio: Der Großindustrielle John D. Rockefeller (1839-1937) gründet ein Unternehmen zur Erdölförderung, die Standard Oil Company. Daraus entsteht der größte Trust der Welt. Unter dem Namen Exxon be-



steht er bis heute.
○ 22.1.1870 - Berlin: Gründungsversammlung für die Deutsche Bank

Vor 130 Jahren

○ 1890 - Stelzen: Karl Wolfram errichtet auf dem Gelände des jetzigen Wohnheimes Stelzen des Michaelisstiftes Gefell ein Sägewerk mit Lokomobilantrieb.
○ 1890 - Leubnitz: Der zum Schloss dazugehörige Landschaftspark wird angelegt.
○ 03.01.1890 - Plauen: Überhandnehmen der Influenza-Epidemie. Schulen und Kindergärten müssen geschlossen werden.

Vor 125 Jahren



○ 23.01.1895 - Kap Adare/Antarktis: Erste dokumentierte Landung auf dem antarktischen Festland. Der Norweger Carsten Borchgrevink (1864-1934) betritt als vermeintlich erster Mensch das Festland der Antarktis.

Vor 120 Jahren

○ 03.01.1900 - Rodau: Bei der Verteilung aus der Fritzenschen Stiftung erhalten fünf Personen 49,40 Mark.

☞ Konzessionsgesuch des Gasthofbesizers Martin Rieß wird befürwortet.

○ 22.01.1900 - Rodau: Gemeinderat beschließt, dass die im Gemeindehaus untergebrachte Witwe Heinzmann nach dem Bezirksarmenhaus zu Mühltröfch gebracht werden soll. Herr Gutsbesitzer Herrmann Seifert übernimmt gegen später zu bestimmender angemessenen Vergütung den Transport.

Vor 110 Jahren

○ 1910 - Rodau: Der Forst errichtete 1910 das Haus Nr. 27 - Forsthaus.



○ 03.01.1910 - Plauen: Einbruchsdiebstähle zumal in Ladengeschäften, bei denen die Diebe Geld, Waren und Lebensmittel erbeuten, mehren sich in auffälliger Weise, die Täter wurden bald ermittelt.

○ 17.01.1910 - Plauen: In der Mittagsstunde brach im Geschäftshaus der Firma Gerber & Co. ein nicht unbedeutender Brand aus, der von der Feuerwehr binnen zwei Stunden vollständig gelöscht wurde. Dabei kam zum ersten Male die große elektrische Automobilleiter zum Einsatz.

○ 23.01.1910 - Plauen: ☞ Abends 6 Uhr wird der angekündigte Komet zum ersten Male auch für das unbewaffnete Auge in der Gegend des Burgstädtel bei Neundorf sichtbar.

☞ Der „Hauptmann von Köpenick“, der ehemalige Schuhmacher Wilhelm Voigt hält in Plauen unter großem Zulauf Einkehr.
☞ In Plauen gibt es 1950 Hunde (gegen 1822 im Vorjahr).

☞ Im abgelaufenen Jahr 1909 sind 40 Selbstmorde zu verzeichnen gewesen. 16 der Lebensmüden haben sich durch Erhängen, 7 durch Ertränken, 3 durch Erschießen, 8 durch Vergiftung, 3 durch Absturz von der König-Friedrich-August-Brücke und 3 dadurch, dass sie sich überfahren ließen umgebracht.

Vor 100 Jahren

○ 10.01.1920: Der Friedensvertrag von Versailles vom 28.6.1919 tritt in Kraft. Frankreich beginnt mit der Entlassung der deutschen Kriegsgefangenen. Danzig und das Memelgebiet scheiden aus dem deutschen Staatsverband aus, die Regierung des Saargebiets wird vom Völkerbund übernommen. Im besetzten Rheinland beginnt die Interalliierte Hohe Kommission in Koblenz ihre Arbeit.

○ 26.01.1920 - Plauen: Infolge Kohlenmangels hat die Vogtl. Maschinenfabrik seit einigen Tagen den Betrieb einstellen müssen.

Vor 80 Jahren

○ 15.01.1940 - Lausanne: Olympische Winterspiele in Sapporo und die Sommerspiele in Tokio werden wegen des 2. Weltkrieges abgesagt.

○ 17.01.1940 - Die Enigma-Verschlüsselung wird geknackt. Die Entschlüsselung des deutschen geheimen Nachrichten-Codes gelingt mit Hilfe eines erbeuteten „Enigma“-Apparates sowie der Unterstützung polnischer Kryptoanalytiker, die sich im Exil in Frankreich befinden.

Vor 75 Jahren

○ 12.01.1945: Beginn der sowjetischen Winteroffensive. Die deutsche Ostfront bricht zusammen.

○ 17.01.1945: Sowjetische Truppen erobern Warschau und Krakau.

○ 18.01.1945: Beginn des „Todesmarsches“ aus dem KZ Auschwitz mit bis zu 15.000 Todesopfern.

○ 23.01.1945: Beginn der Evakuierung von 2 Mill. Menschen aus den deutschen Ostgebieten.

○ 30.01.1945: Versenkung des Schiffes „Wilhelm Gustloff“ in der Ostsee durch Torpedos. 9.343 Menschen kommen ums Leben.

Vor 70 Jahren

○ 03.01.1950 - Rodau: ☞ Zwei Bäume wurden bei der Schule gefällt.
☞ Bürgermeister war gezwungen, eine elektrische Glühbirne für die Straßenbeleuchtung zu erwerben.
☞ Schulleiter Hugel beklagt fehlende Kohlen.

Vor 60 Jahren

○ 1960 - Stelzen: Auf der Stelzenhöhe wird eine Garnison der sowjetischen Armee mit einer Radarstation errichtet.

○ 22.01.1960 - Rodau: ☞ Es wurden bisher nur 36% statt 50% der Nutzfläche sozialisiert.
☞ Antrag Rößnitzer Straße zu sperren.

Vor 40 Jahren

○ 23.01.1980 - Rodau: Futter aus Straßengräben hat Nutzen in der LPG.

Vor 30 Jahren

○ 10.01.1990 - Rodau: Gewerbeantrag Dietmar Kanz wird mit Dringlichkeit befürwortet.

○ 11.01.1990 - Rodau: Renate Scholz tritt als Bürgermeisterin aufgrund letzter Einwohnerversammlung und Demonstration zurück.

Vor 25 Jahren

○ 06.01.1995 - Las Vegas: Die DVD wird von Sony vorgestellt.

Vor 20 Jahren

○ 01.01.2000 - Rodau: Die Zahl der Kinder geht drastisch zurück. Es sind lediglich noch 57 Kinder und Jugendliche gemeldet. Im Jahr 1850 gab es damals allein 150 Schulkinder. Das lässt auf eine Zahl zwischen 0 und 14 Jahren von über 200 Kindern schließen.

B.M./Quelle: Chronik, RN / Alt-Plauen/Wikipedia

Wetterrückblick auf 2018

Wie bereits die meisten der vorangegangenen Jahre, so verlief auch 2019 in Deutschland wieder zu trocken, mit mehr Sonnenschein als üblich und vor allem deutlich zu warm. Es war sogar das drittwärmste Jahr seit dem Beginn von regelmäßigen Messungen 1881.

2019 begann mit einem niederschlagsreichen Januar. Wolken stauten sich an den Nordrändern der Berge und führten dort zu lange nicht erlebten Schneemassen. Der Februar zeigte sich dagegen als sonnenscheinreichster Monat seit Messbeginn und mit sehr hohen Temperaturen bereits richtig frühlinghaft. Im März fegte eine ganze Reihe von schweren Stürmen über das Land, bevor der April mit trockenem und häufig sehr warmem Wetter schon einen Vorgeschmack auf den Sommer brachte. Völlig anders der Mai: Nach 13 zu warmen Monaten hintereinander verlief er sehr kühl und nass. Doch folgte der wärmste und sonnigste Juni seit Messbeginn. Dies war der Auftakt eines weiteren erheblich zu trockenen und extrem heißen Sommers, der alle vorangegangenen noch an Hitze übertraf. Flüsse trockneten aus und auch die Wälder litten unter der großen Trockenheit. Im September begann eine Periode mit mehr Niederschlag, die mit kurzen Unterbrechungen bis Weihnachten anhielt und die Dürre allmählich beendete.

Der Temperaturdurchschnitt lag im Jahr 2019 mit 10,2 °C um 2,0 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung nach oben 1,3 Grad. Damit gehört 2019 neben 2018 mit 10,5 °C und 2014 mit 10,3 °C zu den drei wärmsten Jahren seit dem Beginn regelmäßiger Aufzeichnungen 1881. Großen Anteil daran hatten elf zu warme Monate,

sowie die extreme Hitze Ende Juli, als die Temperatur an 23 Messstellen auf 40,0 °C oder darüber kletterte. Am höchsten stieg die Temperatur dabei am 25. Juli in Lingen im Emsland mit dem neuen deutschen Rekord von 42,6 °C. Den kältesten Wert meldete Deutschneudorf-Brüderwiese am 21. Januar mit -18,6 °C.

Mit rund 730 l/m² erreichte 2019 nur 93 Prozent des Solls von 789 l/m². Der wenigste Niederschlag fiel vom Thüringer Becken bis zur Leipziger Tieflandsbucht, wo lokal nur etwa 350 l/m² zustande kamen. Den meisten Regen und Schnee erhielt das Allgäu mit bis zu 2450 l/m² (Rodau: 722 l/m²). Die größte Tagessumme meldete Kreuth-Glashütte bei Bad Tölz am 28. Juli mit 138,9 l/m², die höchste Schneedecke abseits der Berggipfel Anger-Stoßberg bei Bad Reichenhall am 13. Januar mit 240 cm.

Mit etwa 1800 Stunden übertraf der Sonnenschein sein Soll von 1544 Stunden um 18 %. Am längsten zeigte sich die Sonne am Hochrhein mit rund 2120 Stunden, am wenigsten im Norden und im Sauerland mit örtlich unter 1500 Stunden.

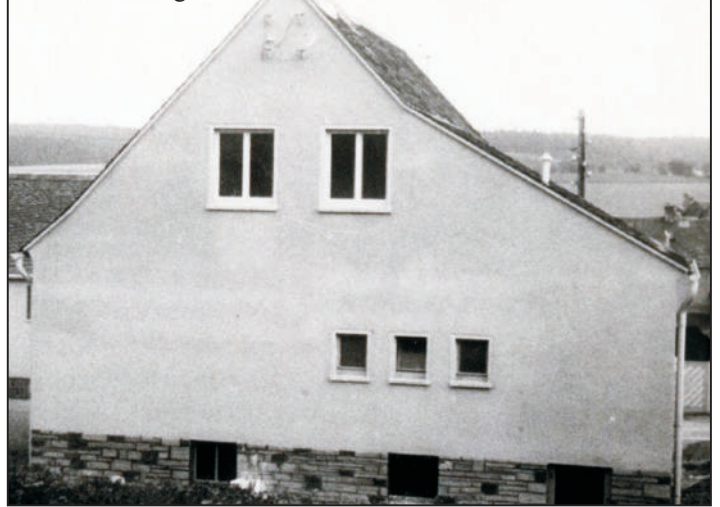
In Rodau brachte der Januar die meisten Niederschläge mit 93 l/m². Er hatte auch die meisten Regentage (19). Hingegen hatte der April mit 34 l/m² und 5 Regentagen den geringsten Niederschlag. Den größten Niederschlag pro Tag hatte Rodau am 9. September mit 26 l/m² gefolgt vom 20. Mai und 28. August mit je 25 l/m² und dem 12. Juli mit 24 l/m². 2019 verzeichneten wir in Rodau an 139 Tagen Niederschlag. Dem gegenüber stehen 226 Tage ohne Niederschlag.

Die Temperaturen und Niederschlagsmengen für Rodau sind in den nachfolgenden Diagrammen ersichtlich. *B.M. / Quelle: DWD / Niederschlagsmessung Rodau: Jochen Dietze*



Rätselfoto

Um welches Haus handelt es sich? Wann wurde es gebaut?



Der Frühling kommt



Auflösung vom letzten Monat

Am 29. Januar 1963 fütterten die Kinder der Rodauer Schule das Wild. Sie machten sich auf den Weg mit drei Schlitten. *U.S.*

Dieser Löwenzahn an der Schönberger Straße am 17. Dezember 2019 (der einzige) wollte Schnee erleben – aber denkste! *U.S.*

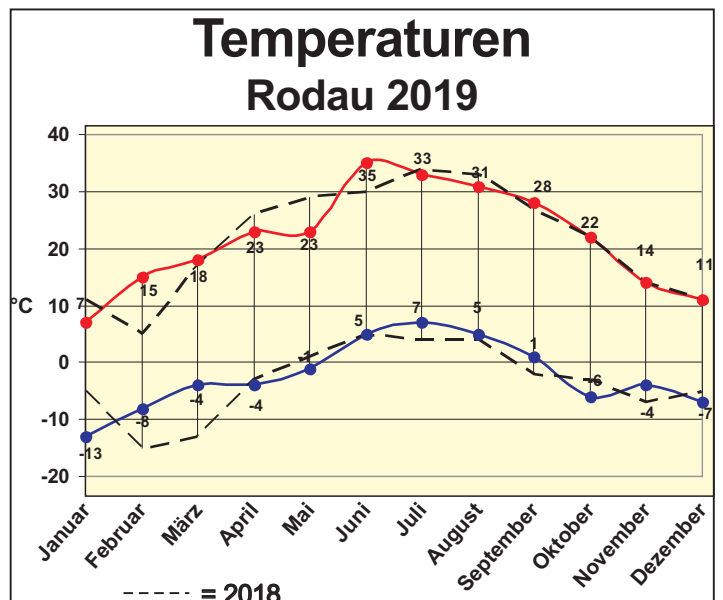
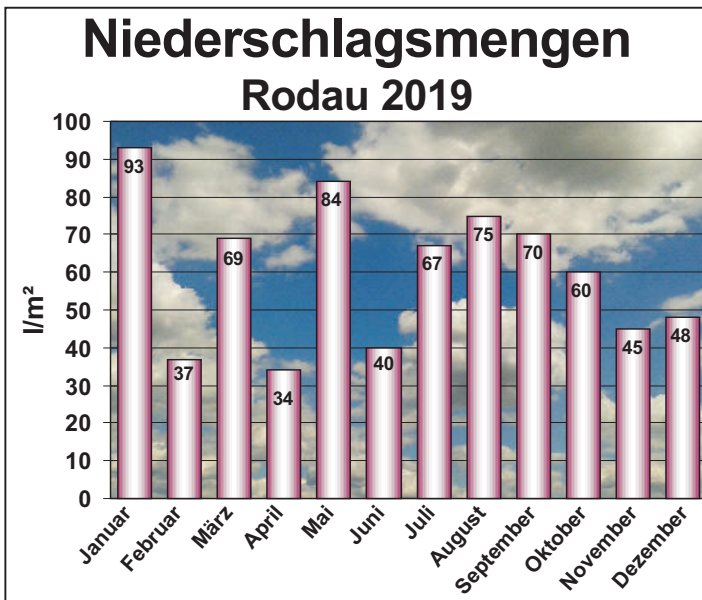
Rätsel für Vogtländer



Tochkorb

Welcher vogtländische Begriff verbirgt sich unter diesen Punkten? In der nächsten Ausgabe werden diese Punkte durchsichtig.

Auflösung
vom letzten Monat: **Schandarm**
sagte man zum Polizisten.



Merkwürdige Todesfälle nach unserem ältesten Kirchenbuch

In unserem ältesten Kirchenbuch lesen wir folgende Einträge:

○ Zweien Edelleuten ist am 19. Juni 1649 ein Begräbnis ausgerichtet worden, Albani und Heinrich Dobeneck so im Kriege erschossen (30jähriger Krieg!).

○ Christoph v. Röder am 17. Nov. 1650 beerdigt. „Er ist ein frommer, christlicher von Adel gewesen, nicht aber ein solches Teufelskind, wie sonst etliche von Adel hier in diesem Dorfe und Kirchfahrt“.

○ Am 20. Jan. 1651 stirbt ein „Knab von 15 Jahren, bürdig aus Mähren, welcher von Soldaten entführt u. katholisch ward. Er hat sich aber zu unserer evangelischen Religion bekannt und unseren Luther. Klein Katechismus fast ganz auswendig gekonnt, der weil ihm auch das Abendmahl in beiderlei Gestalt gereicht worden und er am 20. Jan. 1651 selig verstorben.“

○ Am 14. Nov. 1661 ist Paul Bößwetter zum Thiergarten auf einer Hochzeit sein Rohr losgegangen so nur mit Papier geladen. Und ist das Papier seinem Vetter ins Bein gegangen, dazu der kalte Brand geschlagen und er hernach gestorben. Demnach dann alle Büchsen u. Schießen bei Hochzeiten gänzlich verboten worden.

○ Den 4. März 1664 ist zu Jöbnitz Christine Hermann im Schloß decolliret (enthauptet) worden, als Kindesmörderin.

○ Am 24. April desselben Jahres, erhängt sich Michael Mezner, der Hirt zum Tobertitz, in des Wirts Brauhaus oben über dem Braubottig. Er ist aber dieser Hirt ein loser Hund, fauler Schlingel u. großer Flucher gewesen.

○ Am 12. April 1665 ist der gestrenge u. mannfeste Herr Christian Julius Edler von der Planitz auf Roda in der Kirche (alte Kirche) allhier beigesetzt worden. Sein Grab ist bei dem Altar unter seiner Empore zur linken Hand wenn man in die Kirche hineingeht.

○ Am 5. Juli 1669 ist beerdigt worden Hans Erhart zum Schönberg, welcher den 2. Juli von Georg Drechsler, dem Hirt zu Roda mit einem Messerlein beim Schlaf in das rechte Ohr hinein erstochen worden war. Der Mörder ist am 5. Juli zu gefanglicher Haft gebracht und den 11. August zu Plauen erschrecklich ausgepeitscht worden.

○ Den 4. April 1672 kommen bei Ranspach drei Edelleute, als ein von Breitenbach und zwei von Dinna (?) zusammen und schießen alle drei einander tot.

○ Den 1. März 1673, hat sich dieser erbärmliche Fall allhier zu Roda begeben, in dem sich Katherina Wittig, des Böttchers Frau, am Sonnabend früh um 5

Uhr erhängt. Nachmittag 4 Uhr kam der Scharfrichter von Plauen, tat sie abschneiden und hinausschleppen und ist sie an der Straße, so von hier auf Koskau gehet, begraben worden. Gott behüte uns ferne vor Satans Wüten und Toben.

○ Am 23. Februar 1680 stirbt in dem Hirtenhäuslein zu Demeusel Frau Gertraude von Montperath, geborene Ratzenbergerin, adlichen Geschlechts aus Burg Franken, einem Marktflücken drei Meilen von Stettin. Ihr Schloß war von Brandenburgischen Soldaten überfallen u. weggebrannt worden, ihr Mann war in sächsischer Gefangenschaft u. sie selbst befand sich auf der Flucht.

○ Am 28. Sept. 1682 ist Peter Schmid von Kornbach beerdigt worden, so von seinem Sohn Martin mit einem Dreschflügel in der Scheune während des Dreschens erschlagen worden. Es ist bald herausgekommen, daß es sich um einen Mord handelte u. der Sohn bald nach der Tat flüchtig geworden ist. Am 23. Jan. 1683 ist der Patricida (Vater) Mörder gefangen u. nach Plauen eingebracht worden.

Als er aber vor dem schwarzen Tisch schon kommen, hat er von neuem geaugnet, ist also auch wieder zurückgeführt u. kurz darauf ausgepeitschet worden, weil er aber alle erdenklichen Marter ausgehalten, hats ihm endlich nur das Schwert bracht.

○ Am 6. Dezember 1691 wird beerdigt Peter Seifart in Schönberg, welcher allhier zur Fröhne Holz gefahren und bei der Schäfererei (*Schäfererei befand sich nahe der Genossenschaft*) unter den Wagen gekommen, da beide Schenkel zerquetschet, auch der linke nur noch an einem bißchen Fleisch geblieben. Daher er von Herrn Chirurgen Kellern müssen abgesetzt werden. Weil aber alles gebluth entgangen gewesen, ist er am Donnerstag verstorben.

○ Am 18. August 1692 wird Hans Georg, der Sohn Balthasars, Ehrhards, des Wirts in Schönberg, beerdigt. Welcher den 17. August früh gegen 6 Uhr ein geladenes u. gepanntes Flintenpistol, weil gleich ein Wachtmeister in Quartier gelegen, ergriffen, so gleich losgegangen u. ihm den Knaben die Kugel beim Nabel hinein und zum Rücken wieder hinaus gegangen, worauf er in drei Stunden verstorben.

○ Am 10. Mai 1696 wird der neue Gottesacker mit der Beerdigung einer Frau Kenser aus Tobertitz feierlich eingeweiht. (Friedhof früher um Kirche)
U.S. Quelle: Kirchendokumente

1960 - erster Neubau steht



Der Begriff Neubau hat sich über all die sechzig Jahre erhalten, die seit der Entstehung dieser „Wohnsiedlung“ vergangen sind. Immerhin wohnten dort ein Viertel der Rodauer Einwohner. Noch heute, nach so langer Zeit spricht man von den drei Wohnhäusern auf der linken Straßenseite in Richtung Freibad vom Neubau, nicht von den Neubauten. Das Foto vom Bau stammt

vom 20.01.1960. Viele Menschen haben dort gewohnt in all den Jahren! Einige sind von Anfang an dort zu Hause. Wenn in den folgenden Jahren der Schulbus dort hielt, stiegen Dutzende Kinder aus. So viele, wie es heute im ganzen Dorf nicht mehr gibt. Dort, wo die Reste einer Scheune zu sehen sind, steht heute das Wohnhaus Leubnitzer Straße 21 (Fam. Spörl). U.S.

Krippenspiel 1999



Vor 20 Jahren spielten beim Krippenspiel am Heiligen Abend in der Rodauer Kirche, unter der Leitung von Nadine Neumeister, die Rodauer: Sandy Feustel, Michael Hannig, Mathias Gantke, Frank Bodenschatz, Kevin Scholz, Michael Bunzel, Bernd Gantke, Mathias Ottiger, Isabel Katscher, Katrin Spörl, Christian Koch, Sibille

Mühl, Benjamin Kästner, Christopher Theurich, Christian Selter, Thomas Lenk, Dayen Scholz, Susann Bodenschatz, Florian Koch, Melanie Katscher und die Tobertitzer: Stefan Karberg, Susan Müller, Stephanie Hoppert und Susan Mathes mit. Begleitet wurden sie vom Kirchenchor. Die Lichttechnik hatte Thomas Hannig. B.M.

Firma Frank Koch

- Holzrücken
- Waldpflege
- Holzeinschlag
- Holzhandel

08539 Rodau

Schönberger Str. 10

Tel.: 037435 - 5310



Die Kirchen-Galerie von Rodau

Um 1835 schrieb die Evangelische Kirche in Sachsen ihre Geschichte, verbunden mit der des jeweiligen Dorfes, nieder und schuf damit einen geschichtlichen Überblick, der nicht nur das Geschehen der Kirche, sondern auch das des jeweiligen Ortes betraf.

Der Beitrag ist ein Ausschnitt des Rodauer Teils der Ausführungen und soll weitergeführt werden. Zu beachten ist auch die Rechtschreibung. (Fortsetzung folgt) U.S.



Rodau, früher Roda, kommt wahrscheinlich von roden, den Wald ausrotten und das Land urbar machen, her; weil die hießige Gegend noch lange nach dem Anbaue der Umgegend durch die Sorben von Wäldern bedeckt gewesen und erst nach Einführung der deutschen Sprache bebaut worden sein mag. Zur Rechtfertigung dieser Behauptung dienen theils immer noch ansehnliche Waldstrecken gegen Abend, theils die geringen Ueberbleibsel von einem Gebäude, welches zur Gottesverehrung diente. Die Sage berichtet, dass südwestlich von hier ein Tempel des Swant gestanden habe, an dessen Stelle nach der Einführung des Christenthums eine Wallfahrtskapelle trat. Ein ebener Weg, der dahin führte, war verrastet und wurde vor einigen Jahren zu Feld aufgerissen. In dieser Waldgegend mögen wohl die Sorben ihren Schwant oder Swant noch lange verehrt haben, als sie ihm öffentlich längst schon nicht mehr dienen durften.

Endlich stützt sich diese Behauptung auf eine andere Sage von sogenannten Holzweibchen, welche zwar verfolgt wurden, aber auf einem Stocke mit 3 Kreuzen ein Asyl fanden.

Sie waren ursprünglich ohne Zweifel nichts Anderes, als sorbische Frauen, welche das Christenthum nicht annehmen wollten und sich deshalb in die Wälder flüchteten.

Der Ort ist jetzt nicht unbedeutend. Er zählt über 100 Feuerstätte mit 400 bis 500 Einwohnern. Unter jenen ragen die Kirche, die Pfarre und das Schloß hervor; unter diesen gibt es viele

Arme, welche die Wohltätigkeit Anderer in Anspruch nehmen. Außerdem nähren sich die Rodauer von Ackerbau, Handwerken und Handarbeiten. Unter den Handwerkern giebt es viele

Rodau, früher Roda, kommt wahrscheinlich von roden, den Wald ausrotten und das Land urbar machen, her; weil die hießige Gegend noch lange nach dem Anbaue der Umgegend durch die Sorben von Wäldern bedeckt gewesen und erst nach Einführung der deutschen Sprache bebaut worden sein mag. Zur Rechtfertigung dieser Behauptung dienen theils immer noch ansehnliche Waldstrecken gegen Abend, theils die geringen Ueberbleibsel von einem Gebäude, welches zur Gottesverehrung diente. Die Sage berichtet, daß südwestlich von hier ein Tempel des Swant gestanden habe, an dessen Stelle nach der Einführung des Christenthums eine Wallfahrtskapelle trat. Ein ebener Weg, der dahin führte, war verrastet und wurde vor einigen Jahren zu Feld aufgerissen. In dieser Waldgegend mögen wohl die Sorben ihren Schwant oder Swant noch lange verehrt haben, als sie ihm öffentlich längst schon nicht mehr dienen durften. Endlich stützt sich diese Behauptung auf eine andere Sage von sogenannten Holzweibchen, welche zwar verfolgt wurden, aber auf einem Stocke mit 3 Kreuzen ein Asyl fanden. Sie waren ursprünglich ohne Zweifel nichts Anderes, als sorbische Frauen, welche das Christenthum nicht annehmen wollten und sich deshalb in die Wälder flüchteten.

Der Ort ist jetzt nicht unbedeutend. Er zählt über 100 Feuerstätte mit 400 bis 500 Einwohnern. Unter jenen ragen die Kirche, die Pfarre und das Schloß hervor; unter diesen giebt es viele Arme, welche die Wohltätigkeit Anderer in Anspruch nehmen. Außerdem nähren sich die Rodauer von Ackerbau, Handwerken und Handarbeiten. Unter den Handwerkern giebt es viele

Maurer und Zimmerleute, die mit dem Froste im Herbst heimkehren und mit dem Schnee im Frühjahr wieder gehen, um im Sommer in den Städten Berlin, Leipzig u.s.w. zu arbeiten.

Pressemitteilung vom Januar 1970

Gute Gastronomen

Die Einwohner von Rodau sprechen mit großer Anerkennung über die Arbeit des Gaststättenehepaares im Gasthof. Das Angebot an Speisen und Getränken ist vorbildlich. Auf Initiative des Gaststättenleiters würde ein Weinzimmer eingerichtet, das besonders an den Wochenenden gut besucht wird.

Ingrid und Roland Wolfram, die in den siebziger Jahren den Rodauer Gasthof führten wurden auch in der „Freien Presse“ gelobt. In den vielen Jahren ihrer Wirtstätigkeit konnte man sich stets auf das hohe Niveau von Speisen und Getränken verlassen. Die zahlreichen Feiern, ob Silvester oder Kirmes, Betriebstreffen oder Fasching waren immer bestens besucht. U.S.

Alte Rodauer



Armin Koch war viele Jahre als guter Sänger im Rodauer Männerchor tätig. Mit seiner Präzisionsarbeit an diversen Maschinen konnte er vielen Rodauern helfen. U.S.

Weihnachten im Schnee?



Anspann
23. Januar 1960

So war man es eigentlich gewöhnt. Von Kindheit an. Weihnachten ohne Schnee war in den fünfziger oder sechziger Jahren unüblich. In den RN vom

Dezember waren Pferdegespanne zu sehen, die mit Schlitten in den Wald fuhren, um den Schulkindern das Füttern der Tiere zu ermöglichen. Heute sind keine Pferdeschlitten mehr zu sehen und der Schnee fehlt auch. Zumindest bis jetzt. Die Schulkinde gibt es nun auch nicht mehr in den Mengen wie damals ... U.S.



- Installation
- Photovoltaik
- Blitzschutz
- Elektroheizungen
- Haushaltgeräte

☎ 037435 - 54 93
0173 - 95 88 411

Elektro Selter

08539 Rodau - Schönberger Str. 15a

KFZ - MEISTERBETRIEB
Auto Morgenstern

Inh. C. Morgenstern

Freie Werkstatt

Leubnitzer Straße 35
08539 Rodau

Tel.: 037435 - 53 58
0172 - 3 55 30 38

Hauptuntersuchungen*
täglich möglich

*wird durchgeführt durch amtliche anerkannte Prüforganisation Dekra

www.auto-morgenstern.com



„Mich hat man vergessen!“
Eine Bank zum Verweilen an der Rößnitzer Straße.

Foto: L. Dücking

Sprechzeiten

Gemeinde Rosenbach/Vogtl.

08539 Rosenbach/Vogtl., Bernsgrüner Straße 18

Montag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr
 Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr
 Mittwoch: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)
 Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr
 Freitag: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)

Termine außerhalb der Öffnungszeiten bitte mit den einzelnen Ämtern telefonisch vereinbaren.
 Sprechzeit des Bürgermeisters: Dienstag: 16:00 - 18:00 Uhr

www.rosenbach.de

Tel.: 037431 - 869-0

Fax: 037431 - 869-29

E-Mail: post@rosenbach.de

Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl.

Pfarramt:

08539 Rosenbach/Vogtl., OT Leubnitz
 Schneckengrüner Str. 1

www.kirche-rosenbach.de

Tel.: 037431 - 3554

Fax: 037431 - 88271

E-Mail: leubnitz@kirche-rosenbach.de

Kirchgemeinbereich St. Nikolaus Rodau/Schönberg:

08539 Rosenbach/Vogtl., OT Rodau

Schönberger Str. 1

E-Mail: rodau@kirche-rosenbach.de

Donnerstag: 13.00 - 16.00 Uhr



Arztpraxis Frau Dipl.-Med. Heike Kaminke Tel.: 03741 - 52 26 34

08523 Plauen, Gartenstraße 1

Montag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr
 Dienstag: 7.30 - 12.00 Uhr
 Mittwoch: 7.30 - 12.00 Uhr
 Donnerstag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr
 Freitag: 7.30 - 12.00 Uhr
 und nach Vereinbarung



Zahnarztpraxis Henrik Reichardt

Tel.: 037431 - 33 32

08539 Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz, Hauptstraße 1

Montag: 7.45 - 12.00 Uhr / 16.00 - 19.00 Uhr
 Dienstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 19.00 Uhr
 Mittwoch: 7.45 - 12.00 Uhr
 Donnerstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.00 Uhr
 Freitag: 8.00 - 11.00 Uhr
 Samstag: 8.00 - 11.00 Uhr (gerade Woche)



Samstag / Sonntag bei Bereitschaft: 9 - 11 Uhr (Tageszeitung)

Forstrevier Mehltheuer - Revierleiterin Frau Emilie Merkel

Zur Zeit vertreten durch Herrn Jörg Müller

Behördenzentrum Forstbezirk Plauen

Tel.: 0174/3379612

08523 Plauen, Europaratstraße 11 Sprechzeit: Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Mühltroffer Landback GmbH

08539 Leubnitz, Schneckengrüner Str. 2

Tel.: 037431-879045

Ärztlicher Notdienst

Tel.: 116117

Retungsleitstelle Plauen

Montag, Dienstag und Donnerstag 19 - 7 Uhr,
 Mittwoch und Freitag ab 14 Uhr
 sowie am Wochenende

Akute Notfälle: 112

Januar 2020

100-jähriger Kalender

1 Neujahr	Mittwoch
2	Donnerstag
Blauer Tonne	
3	Freitag
Gelbe Säcke	
4	Samstag
5	Sonntag
10.00 Vorstandstreffen Chorgemeinschaft	
10.30 Gottesdienst im Pfarrsaal	
6 Heilige Drei Könige	2. KW
7	Dienstag
19.30 Vorstandssitzung	
Biotonne + Blaue Tonne (Berg)	
8	Mittwoch
9	Donnerstag
Restabfall + Biotonne (Berg)	
10	Freitag
20.00 Männerchor Singstunde	
11	Samstag
12	Sonntag
10.30 Gottesdienst im Pfarrsaal	
16.00 Fichten vernichten	
13	Montag
Restabfall - Berg	3. KW
14	Dienstag
Blauer Tonne	
15	Mittwoch
Gelbe Säcke	
16	Donnerstag
17	Freitag
20.00 Männerchor Singstunde	
18	Samstag
19	Sonntag
10.30 Gottesdienst im Pfarrsaal	
20	Montag
21	Dienstag
Biotonne + Blaue Tonne (Berg)	
22	Mittwoch
18.00 Jahresabschlussfeier des Heimatvereins	
23	Donnerstag
Restabfall + Biotonne (Berg)	
24	Freitag
20.00 Männerchor Singstunde	
25	Samstag
26	Sonntag
Restabfall - Berg	5. KW
27	Montag
28	Dienstag
Blauer Tonne	
29	Mittwoch
Gelbe Säcke	
30	Donnerstag
31	Freitag
20.00 Jahreshauptversammlung Männerchor	

grimmige Kälte, keine Niederschläge, windstill

windig, neblig, mild